

Letzte Telegramme.

Berlin, 28. Febr. In der Subkommission des Reichstages erklärte Staatssekretär Dr. v. Bülow auf eine Anfrage von Pfeifer-Bremen, die Regierung sei mit der kolumbianischen Regierung wegen der Unterabgabe der Zehnfünftel an der folgenden Rente in Unterabgabe getreten und hoffe auf baldigen günstigen Erfolg. Weiter erklärte v. Bülow auf eine Anfrage...

Wien, 28. Febr. Sigmund Drechsler und Wlff. Schönbeger, die ein Börsenkommissionsgeschäft mit Aktien in Bezug und Teil zu betreiben, werden seit dem 25. d. v. in Wien als Börsenkommissionäre in Wien an Deposits und Spekulationsgeschäften 250,000 Gulden zu fordern.

Paris, 28. Febr. Mehrere kabinets Blätter zufolge geht aus den beschlageneften Papieren das Befehlen eines arbeitsmäßigen Komplotts hervor, das von einem vom Kriegeminister bestimmten General angeführt werden sollte. Dem „Echo de Paris“ zufolge würden die sämtlichen Forderungen betr. die madagassische Zolltariffangelegenheit erfüllt werden. General Gallieni werde abberufen und General Baillat an seiner Stelle zum Gouverneur von Madagaskar ernannt werden.

Sonben, 28. Febr. Der newyorker Korrespondent der Times telegraphirt, die wachsende Regierung scheint geneigt, Deutschland in der Samoafrage mindestens auf halbem Wege entgegenzukommen. Wenn Deutschland seinen Anlauf abberufen, würden die Vereinigten Staaten sich der Ermennung eines neuen Berichters nicht widersetzen. Es besteht kein Grund, daran zu zweifeln, daß in Staatsdepartement und im Weissen Haus ein verächtliches Gesicht über die amerikanische Welt mit der Erhebung eines Streitfalls mit Deutschland auf billiger Grundlage zu sehen sein werde.

Einer Meldung der Times aus Peking zufolge protestierte der russische Gesandte in Peking gegen die Bestimmung des Vertrages bezüglich der neuerdings in London angelegten Anlage zum Zweck der Fortführung der Rutschwang-Eisenbahn, namentlich gegen Art. 6, wonach der Oberingenieur der Eisenbahn ein Engländer sein soll. Die Bestimmungen des russisch-sinesischen Abkommens ständen damit im Widerspruch. Die Times hofft, es werde sich herausstellen, daß solche frühere russische Gesandte in Peking als dem russische frühere Gesandten Pauloff ihre Instruktion übergeben hätten.

Madrid, 27. Febr. In der Deputiertenkammer legte Canajo seine am Samstag begonnene Rede fort. Redner kritisierte die Politik der Regierung und befaßte sich mit dem Budget vorgeschlagenen Bündnis mit anderen politischen Elementen, wie Romero Robledo und General Canalejas. Die Rede betraf die russische Frage und die Bestimmung des Vertrages wurde durch eine Verlesung im Ministerium über verlorrenes Prestige wiederbegeben.

New York, 28. Februar. Nach einem Telegramm aus Nicaragua eroberten die Regierungstruppen die Stadt Jinotega. Die Aufständischen sollen die Waffen strecken. Die Revolution gilt als beendet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutsche Bank Der Aufsichtsrath der Deutschen Bank bringt eine Dividende von 10 Proz. (1897 10 Proz.) in Vorschlag. Die Gesamt-Umsätze beliefen sich auf 44,305 Millionen Mark (gegen 37,913 Millionen 1897). Der Gesamtgewinn betrug 27,547,550 M. (1897 20,099,493 M.), wozu der Vortrag von 500,330 M. tritt. Für Handlungs-Unkosten, Gehältern, Löhnen an die Direktoren und Beamten, Steuern und sonstige sachliche Kosten wurden veranschlagt 7,819,947 M. (6,761,065 M.), darunter Steuern 449,927 M. (312,099 M.). Auf Immobilien wurden mit Rücksicht auf den Umbau des Bankgebäudes in Berlin ca. 600,000 M. abgeschrieben. Nach Abzug dieser Beträge und Abschreibungen auf Immobilien etc. mit zusammen 8,722,760 M. verbleibt ein verteilbarer Reingewinn von 19,824,791 M. (15,382,616 M.). Der Gewinn auf dauernde Belegungen bei fremden Unternehmungen enthält den bei Belegung eines Theiles der von der Bank gehaltenen Aktien der Deutschen Ueberseeischen Bank erzielten Zinsen, dagegen gegen das Ertragszins aus den Aktien der Bergisch-Märkischen Bank und des Schlesischen Bank-Vereins pro 1898 im Betrage von voraussichtlich 4 Millionen Mark erst 1899 zur Verrechnung (182,492 M. 1,008,261 M.) werden an die ordentliche Reserve überwiesen und 705,892 M. vorgetragen. Die Dividenden erhöhen sich durch obige Zuweisung auf 46,458,129 M. gleich 30,97 Proz. des mit 150 Millionen Mark eingezahlten Aktien-Kapitals.

Zuckerfabrik Fraustadt. Die Betriebsarbeiten hat eine vortreffliche Verlauf genommen. Die Zuckerausbeute ist eine Produktion ist im Vorjahr, und der weitaus größte Theil der Produktion ist zu einer Zeit verkauft, als die Zuckerpreise einen höheren Stand einnahmen als gegenwärtig. Es lässt sich jetzt erwarten, dass das Ergebnis eine gute Dividende gestatten wird. Die Generalversammlung der Bank für Spiritus- und Produkten-Handel genehmigte mit 450 gegen 150 Stimmen den Antrag der Verwaltung mindestens 75 Millionen Liter Brennstoff zu beschaffen, wozu ein Betrag von mindestens 75 Millionen Liter Brennstoff genehmigt sei, bei geringerer Beteiligungen soll der Verwaltung der Beitritt überlassen sein.

Der Aufsichtsrath des Steinkohlenswerkes Nordstern beantragt eine Dividende von 10 Proz. (1897 10 Proz.) wobei ein Betrag von 408,400 M. zur Abschreibung gelangen. Die Verwaltung beschloss, dass die Aktien um 7 1/2 Mill. M. zu erhöhen, und zwar sollen 400,000 M. zum Erwerb bzw. Austausch von Kuxen der Gewerkschaft Graf Mollke und 3 1/2 Mill. M. zur Anlage von zwei

neuen Schichten auf Zeche Nordstern, sowie einer Koksofenanlage mit Gewinnung von Nebenprodukten auf Zeche Holland verwendet werden. Den Aktionären werden für je 7300 M. alte eine neue Aktie von 1500 M. zu 300 Proz. offertirt.

Dividenden. Der Aufsichtsrath der Stettiner Chamotte-Fabrik-Aktien-Gesellschaft vorm. Dider beschloss, eine Dividende von 10 Proz. in Vorschlag zu bringen. Der Aufsichtsrath der Bergwerks-Gesellschaft Bilsenbach beschloss, 10 Proz. Dividende vorzuschlagen (i. V. 36 Proz.). Die Norddeutsche Tiefbohrergesellschaft schlägt 12 Proz. vor. Der Aufsichtsrath der Westdeutschen Gute-Spinnerei und Weberei zu Bodel beschloss, 8 Proz. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen. Die Königsborn Akt.-Ges. für Bergbau, Salinen und Solbad-Betrieb schlägt 8 Proz. (wie im Vorjahre) vor. Der Aufsichtsrath der Chemischen Fabrikation in Aachen beschloss, 12 Proz. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen. Der Aufsichtsrath der Oesterreichischen Eisen- und Stahlwerke in Wien beschloss, 12 Proz. (i. V. 53 Proz.). Breslauer Wechselbank 6 Proz. (i. V. 53 Proz.). Aktiengesellschaft für Maschinenpapierfabrikation in Aachen beschloss, 12 Proz. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen. Aktiengesellschaft für Bantpapier und Leinwandfabrikation 10 Proz. (i. V. 9 Proz.). Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei vorm. Th. Flöther in Gassen 9 Proz. (i. V. 8 1/2 Proz.).

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgericht, Forderung, Anm., Frist, Ugl., Verz., Vollz. Includes entries for Herm. Weise, Kirschner, E. Buchholz, Otto Mangold, Wlth. Buchholz, Max Heise, A. Tueb.

Wischmäkte.

Schlachtwiehmärkte Leipzig, 27. Febr. Marktpreise für 50 kg in Mark, erste Notirung für Lebend, zweite für Schlachtwiege. Auftrieb: 492 Rinder, und zwar: 192 Ochsen, 19 Kalben, 172 Kühe, 169 Bullen; 369 Kälber; 652 Stück Schwarzvieh; 1076 Schweine, und zwar 1028 deutsche, - aus Ungarn, zusammen 3,51 Thiere.

Table with columns: Oehsen, Kalben u. Kühe, Bullen, Kälber, Schweine. Lists various types of livestock and their prices.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 28. Februar.

Table with columns: Dividende für 1%, Zins termin, Zins fuß, Kursnotiz. Lists various bank shares and their prices.

Table with columns: Aktien, Dividende, Zins, Kursnotiz. Lists various stocks and their prices.

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück. Die mit * bezeichneten Papiere werden von jetzt an mit 4% Stückzinsen gehandelt.

Berliner Börse vom 28. Februar. (Vorsitzend: Herr v. Siedow) Von der Fondsbörse. Die Tendenz der Börse war heute eine getheilte; die westlichen Börsen waren gestern vorwiegend matt; Spanien nachgehend in Zusammenhang mit der Ultimo-Liquidation in Paris. Der Fondsmarkt lag im all-

gemeinen still; im Lokalmarkt waren Montanwerthe unter dem Druck von Realisationslust schwächer. Der Bankmarkt war preishaltend. Der Jahresabschluss der Deutschen Bank hat die gestellten Erwartungen allgemein befriedigt, ohne auf den Rentenmarkt einen Einfluss auszuüben, zumal die Spekulation die günstigen Ziffern durch Vorläufe eskomptirte. Im Eisenbahnaktienmarkt war das Geschäft ganz belanglos. Die Kurse blieben bis in die zweite Börsestunden hinein nahezu durchweg stetig, nur Dortmunder-Gronauer waren um 1 Prozent niedriger; Amerikaner träge, droschischen Canada, Schiffsaktien stetig; Päckhofaktien exkl. Coupons; Lovelocke gedrückt. Der Verkehr in der zweiten Börsestunden gestaltete sich sehr still. Im Montanaktienmarkt waren Konsolidation auf 3/8%, getragten, auch Harpener gebessert; Kreditaktien auf Wien höher; alles übrige unverändert.

Kursnotierungen vom 28. Febr. 2 1/2 Uhr nachm.

Table with columns: Banknoten, Deutsche Fonds-u. Staatspap., Deutsche Reichs-Anl., Preuss. Cons. Anleihe, Staatsschuldenscheine, Hallesche Bankfirmen, Ausländische Fonds., Eisenbahn-Stamm-Aktien, Wechsel, Privat-Papier.

Schluss-Kurse, nachmittags 2 1/2 Uhr. Tendenz: reservirt.

Table with columns: Russische Noten, Oester. Kreditaktien, Staats-Aktien, Handelsaktien, Deutsche Bank, etc.

Waren- und Produktenberichte.

Magdeburg, 28. Febr. [Telegr.] Kornzucker excl. 88proz. Rend. 10,50-10,65. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 8,40-8,60. Rohz. Prodraffinade I. 23,75 Prodraffinade II. 23,50. Gem. Melis I. mit Feas 23,12 1/2. Rubig. Rohzucker I. Produkt. Franz. 24. Hamburg, per Mai 9,77 1/2, bez. 9,80 Br., per August 9,92 1/2, Gd. 9,97 1/2, Br., per Oktober-Dezember 9,30 Gd., 9,35 Br. Schwächer.

Hamburg, 28. Febr. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt. Basis 80%, Rendement neu Usage frei an Bord. Hamburg per Februar 9,65, per März 9,67 1/2, per Mai 9,50, per August 9,85, per Oktober 9,85, per Dezember 9,82 1/2. Rubig.

